



Neue Perspektiven

Projektentwicklung Seite 3

Richtfest Pflegezentrum
Lichtenau-Ulm

SF-Bau

Seite 4

Neubau einer Wohnanlage
in Frankfurt

Hochbau

Seite 8

Spatenstich Luitpold-Carrée
Schweinfurt

INHALT

Projektentwicklung	3
• Richtfest Haus St. Margarethe, Lichtenau-Ulm	
SF-Bau	4
• Neubau Wohnanlage in Frankfurt	
• Zertifikat in Gold für DIBAG Bürogebäude	
• Neubau Verkaufshaus WM SE, Schweinfurt	
• Neubau Asylbewerberunterkunft, Nürnberg	
Hochbau	7
• Neubau Schwanthalerstraße, München	
• Spatenstich Luitpold-Carrée, Schweinfurt	
• Richtfest Gesundheitszentrum Bamberg	
Tiefbau	11
• Zufahrt Gewerbegebiet Ost in Haßfurt	
• „Am Altenberg“, Bad Neustadt	
Montagebau	12
• Neubau Schüßler, Buchen	
• Odenwälder, Ludwigshafen	
• Schum Logistik, Dettelbach	
• Edeka Markt, Coburg	
• Groma, Schweinfurt	
Baustoffwerke/ TB Transportbeton Glöckle	14
• Dränbeton	
• Hallenneubau Fa. Labelident	
• Recyclingprodukte	
Personalia	15
• Herzlichen Glückwunsch	
• Jubilarehrungen	
Interna	16
• Danksagung Familie Klotz	
• Energie-Audit	
• Team erweitert Sichtbeton-Kompetenzen	
• Neues aus der Unternehmensgruppe: Prokura erteilt	
• Investitionen	
Kulturelles Engagement	19
• Schweinfurter Nachsommer	

IMPRESSUM

Herausgeber: Unternehmensgruppe Glöckle

Redaktion: Bauunternehmung Glöckle Holding GmbH

Konzept und Layout: Hummel + Lang, Agentur für Werbung und Design, Würzburg

Foto Titel und Rückseite: Michael Ehlers

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH

Auflage: 1.500

EDITORIAL



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Kunden und Geschäftsfreunde,

wieder steht ein Jahreswechsel bevor, und wir schauen zurück, auf die Ereignisse des zu Ende gehenden Jahres. Mit dem Rückblick verbinden wir den Blick nach vorn und auf das, was uns das neue Jahr bringen wird.

Ein deutsches Sprichwort sagt „Aktion verändert Perspektive.“ Nach diesem Motto werden wir auch 2018 handeln und unsere Perspektiven erweitern.

Unsere Aktionen und Projekte werden grundsätzlich von einem nachhaltigen Handeln bestimmt. Wir suchen nicht das „schnelle Geschäft“, sondern legen großen Wert auf vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen zu unseren Kunden – von denen viele gute Stammkunden geworden sind – und auf langfristige Partnerschaften zu Fachingenieuren und Nachunternehmern.

Sämtliche Bauprojekte realisieren wir auf der Basis von Erfahrung und Tradition, passen sie aber kontinuierlich an die Bedürfnisse der heutigen Zeit an. Das gilt für den Bau von Seniorenwohnungen und Pflegeheimen ebenso wie für moderne Bürokomplexe und zeitgemäßen Wohnungsbau. Speziell in diesem Bereich setzen wir uns auch mit sozialen, kostengünstigen Lösungen auseinander.

Perspektiven zu entwickeln ist in der Unternehmensgruppe aber auch ein Thema, wenn es um unsere Mitarbeiter, deren berufliche Karriere und Weiterbildung, geht. Im Bereich der internen Weiterentwicklung haben wir die zweite Führungsebene erweitert. Im SF-Bau gibt es vier neue Prokuristen, die alle bereits langjährige Mitarbeiter sind. Alles Gute und auf eine weiterhin vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Im nächsten Jahr feiern wir unser 110-jähriges Bestehen. Wir nehmen dieses Jubiläum zum Anlass, unsere Visionen und Strategien auch in einem aufgefrischten Erscheinungsbild auszudrücken. Wir freuen uns auf dieses Ereignis, das wir auf der Grundlage eines hohen Auftragsbestands, einer großen Zahl an Stammkunden und optimistischer Umsatzprognosen begehen dürfen.

Auch 2018 erwartet uns wieder ein spannendes und hoffentlich auch ein erfolgreiches Jahr. Persönlich wünsche ich Ihnen dafür in erster Linie Gesundheit und Wohlergehen, aber natürlich auch Erfolg bei all Ihren Unternehmungen. Bleiben Sie der Unternehmensgruppe Glöckle gewogen und helfen Sie weiterhin tatkräftig dabei mit, gemeinsam Aktionen mit guten Perspektiven zu verwirklichen. Baukultur braucht Zukunft – und uns alle.

Herzlich Ihre
Carolin Glöckle



Richtfest Haus St. Margarethe, Lichtenau-Ulm

Am 27. September 2017 wurde in dem kleinen Lichtenauer Stadtteil Ulm, nahe der französischen Grenze, Richtfest gefeiert. In dem neuen **Pflegeheim „Haus St. Margarethe“**, soll ab nächsten Jahr Leben und Pflege in einer Dorfgemeinschaft für ältere Menschen möglich sein. Neben den am Bau beteiligten Handwerkern waren auch zahlreiche Käufer und Nachbarn sowie von städtischer Seite Bürgermeister Herr Greilach und Ortsvorsteherin Frau Baumann der Einladung des Betreibers Saarländischer Schwesternverband und der Bauunternehmung Glöckle gefolgt. Bürgermeister Greilach betonte in seiner Ansprache neben der Bedeutung wohnortnaher Plätze für Senioren auch den Wirtschaftsfaktor mit Blick auf 40 neue Arbeitsplätze. Da das Pflegeheim auf dem ehemaligen Gelände der alten Grundschule von Lichtenau-Ulm entsteht, wurde unter dem neuen Grundstein die alte Zeitkapsel der Grundschule und eine neue Zeitkapsel in

Bauherr	Glöckle GmbH
Betreiber	Saarländischer Schwesternverband e.V.
Architekt	AB Kottmair, Köln
Statiker	IB Joachim, Schweinfurt
Oberbauleitung	Christian Rabenstein
Bauleitung	Alexander Steiger
Polier	Erich Gößmann-Schmitt

den Mauern des Pflegeheims „Haus St. Margarethe“ verewigt. Bei strahlendem Sonnenschein erfolgte der traditionelle Richtspruch vom obersten Geschoss des Pflegeheims. Nach einem leckeren Richtschmaus bestand die Gelegenheit, an einer Führung durch den Rohbau teilzunehmen.



v. l.: Bernd Supthut, Carolin Glöckle, Alex Steiger, Christian Rabenstein, Erich Gößmann-Schmitt



Beim zünftigen Richtschmaus stärkten sich die Gäste, bevor sie einen Rundgang durchs Gebäude machten.



Neubau Wohnanlage in Frankfurt

Im Auftrag der Corpus Sireo, Projektentwicklung Beteiligungsgesellschaft, wird in der Wilhelm-Leuschner-Straße im Frankfurter Bahnhofsviertel eine **neue Wohnanlage mit 143 Wohneinheiten** sowie ein **Boarding House mit 42 Appartements** realisiert. Im Erdgeschoss entstehen zudem **5 Gewerbeeinheiten**. Das Projekt läuft unter dem Namen „The Inbetween“. Der Gebäudekomplex wird in U-Form zwischen Gutleutstraße und Wilhelm-Leuschner-Straße errichtet.

Corpus Sireo ist als Fonds- und Asset Manager, Investor und Projektentwickler in Deutschland und im europäischen Ausland tätig. Das Unternehmen ist eine eigenständige Geschäftseinheit von Swiss Life Asset Managers und beschäftigt rund 530 Mitarbeiter. Mit Gesellschaften in der Schweiz, Frankreich und Deutschland managt Swiss Life Asset Managers ein Immobilienvermögen im Wert von insgesamt mehr als 67 Milliarden Euro (zum 31.12.2016). Das Unternehmen besitzt Expertise und eigene Präsenz in den deutschen Regionalmärkten sowie im Gesundheitsimmobilien-Sektor, wo das Unternehmen einer der

deutschen Marktführer ist. Christian Gießler, Niederlassungsleiter Rhein-Main der Corpus Sireo äußerte sich hoch zufrieden über das Projekt. Er sagte: „Mit diesem Ankauf haben wir eines der letzten Filetgrundstücke in zentraler Lage für eine Wohnprojektentwicklung in Frankfurt am Main gewonnen. Ich freue mich sehr, dass wir dringend benötigten Wohnraum für die stetig wachsende Finanzmetropole schaffen.“

Das Bauvorhaben gliedert sich in Abstellräume im zweiten Untergeschoss, eine Tiefgarage mit 91 PKW-Stellplätzen und Fahrradstellplätzen im ersten Untergeschoss, Gewerbeflächen im Erdgeschoss und 143 Wohnungen sowie 42 Boarding-Wohneinheiten zwischen erstem und siebtem Geschoss. Für das Dachgeschoss sind Dachgärten, Terrassen sowie Technikaufbauten vorgesehen. Die gesamte Wohnfläche beträgt ca. 10.100 m² plus 1.300 m² für das Boardinghouse.

Auf der knapp 4.000 m² großen Fläche an der Wilhelm-Leuschner-Straße 32-34 stand bisher ein Gebäude, das bis Ende 2017 vollständig rückgebaut wird, um an der gleichen Stelle



Visualisierung Bildnachweis: Corpus Sireo Real Estate

die Wohnbebauung und das Boarding House zu errichten. Die Glöckle SF-Bau GmbH übernahm den Abbruch von zwei Untergeschossen des bestehenden Wohnhauses. Im Zusammenhang mit den Abbrucharbeiten sind die Verbauarbeiten zur Sicherung der öffentlichen Flächen herzustellen. Da aufgrund der Mediendichte in der Gutleutstraße keine Rückverankerungen möglich sind, ist eine frei auskragende Bohrpfehlwand mit 90 cm Durchmesser nötig. Die beiden Kräne sollen auf je 4 Bohrpfehlen fundamentiert werden. Aktuell wird das Wohnhochhaus durch den Auftraggeber abgebrochen. Im Herbst 2017 wird die Bestands-Rampenwand zur Gutleutstraße 47, die als Baugrubensicherung bestehen bleiben soll, durch Fundamente und Abstreben aus Rund-Hölzern ausgeführt.

Nach den aktuellen Planungen ist der Baubeginn für Anfang 2018 vorgesehen. Die Bauarbeiten sollen bereits Ende 2019 abgeschlossen sein. Die **anspruchsvolle Bauzeit** und die Andienung des Gebäudes stellen für das Bauteam eine **besondere Herausforderung** dar.

Bauherr	Corpus Sireo, Projektentwicklung Beteiligungsgesellschaft, Köln
Ausführungsplanung	AB Kottmair, Köln-Müngersdorf
TGA	LC ² Engineering GmbH, Frankfurt a. Main
Ausführungsstatik	Joachim Ingenieure, Schweinfurt
Generalunternehmer	Glöckle SF-Bau GmbH, Schweinfurt
Oberbauleitung	Gerd Schilling (Rohbau), Lorenz Fleischmann (SF-Bau)
Projektleitung	Matthias Werner, Jonas Lauerbach, Kristina Reinhart
Bauleitung	Stefan Geiling (Rohbau), Jonas Lauerbach (SF-Bau)
Polier	Eugen Trebeljahr

Zertifikat in Gold für DIBAG Bürogebäude



Das Büro- und Dienstleistungszentrum der DIBAG in Nürnberg, das als Kopfbau 2015 fertiggestellt wurde, bekam jetzt das DGNB Zertifikat in Gold. Das DGNB System dient der objektiven Beschreibung und Bewertung der Nachhaltigkeit von Gebäuden. Das Besondere dieses Systems ist die **umfassende Bewertung der Qualität** über den kompletten Gebäudelebenszyklus hinweg. Die DGNB hat für bestimmte Kriterien Zielwerte definiert. Für das Erreichen der Zielvorgaben werden Bewertungspunkte vergeben. Aus der Kombination der Bewertungspunkte errechnet sich dann der konkrete Erfüllungsgrad. Nachdem die sogenannte Konformitätsprüfung für das Gebäude erfolgreich abgeschlossen war, wurde der Bauunternehmung Glöckle das positive Ergebnis mitgeteilt. Das Prüfergebnis konnte nach unabhängiger Beurteilung durch die DGNB Zertifizierungsstelle in allen Punkten bestätigt werden und das Zertifikat in Gold wurde erteilt.



Nachhaltiges Gebäude
DGNB Zertifikat in Gold

Neubau Verkaufshaus WM SE Schweinfurt

Für die WM SE in Schweinfurt wird der **Neubau eines Verkaufshauses für Verkauf, Lagerung und Auslieferung von Fahrzeugteilen** realisiert. Die Glöckle SF-Bau GmbH wurde mit der Planung, einschließlich dem Bauantrag, und der Errichtung einer Lagerhalle und eines 2-geschossigen Bürogebäudes beauftragt. Die Lagerhalle wird aus Betonfertigteilen mit Stahlisopaneelfassade und Foliendach errichtet, das Bürogebäude aus Betonfertigteilen mit Porenbetonfassade und Foliendach. Zum Bauvorhaben gehören auch die befestigten Verkehrsflächen mit PKW-Stellplätzen. Gewünscht ist eine umweltfreundliche Beheizung des Gebäudes über das städtische Fernwärmenetz. Der Bauantrag wurde eingereicht. Mit der Genehmigung wird im Dezember gerechnet. Der Baubeginn ist für Anfang 2018, die Übergabe für September 2018 geplant.

Bauherr	EMS technischer Fachgroßhandel GmbH & Co. KG
Architekt	Glöckle GmbH (Bauantrag)
Statiker	Montagebau Glöckle
Oberbauleitung	Andreas Verbitschi
Projektleitung	Elmar Jander



Neubau Schwanthalerstraße, München

In der Schwanthalerstraße 70 in der Münchner Ludwigsvorstadt entsteht für den Bauträger Münchenbau ein **Neubau mit 119 energieeffizienten Wohnungen**. Im Herzen Münchens soll mit den „Theater Suiten“ lebenswerter und bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden. Geplant ist, dass im Sommer 2018 die ersten Wohnungen fertiggestellt und vermietet sind.

Die 6.205 m² Wohnfläche verteilen sich auf 19 Ein-Zimmerwohnungen, 68 Zwei-Zimmerwohnungen und größere Wohneinheiten für Familien. Den zukünftigen Bewohnern werden 850 m² Grün- und Wegefläche mit zwei Spielplätzen zur Verfügung stehen. Außerdem wird es 120 Tiefgaragenstellplätze in insgesamt drei Tiefgeschossen für die Bewohner geben. Neben den Wohnungen entsteht im Gebäude auch eine Gewerbeeinheit.

Für den Glöckle Hochbau bedeutete das Bauvorhaben aus verschiedenen Gründen eine besondere Herausforderung. So musste beispielsweise die dreigeschossige Tiefgarage 9 m unter das Erdgeschoss in das Gelände eingebaut werden. Da an den Außenwänden ca. 6 m das Grundwasser ansteht, musste

Bauherr	Münchenbau-Projekt Schwanthaler 70-GmbH & Co. KG
Architekt	GSP Architekten, München
Statiker	Ingenieurbüro für Bauwesen Ulrich Sechser, München
Oberbauleitung	Frank-Karsten Britze
Bauleitung	Detlev Riedl
Polier	Henrik Grosz

die Tiefgarage als sogenannte „weiße Wanne“ gebaut werden. **Höchste Anforderungen** waren auch an die Logistik und Bauteiltaktung gestellt, da auf der Baustelle neben dem Baukörper kein Lagerplatz für Baumaterialien und Schalung vorhanden war und nur ein einziger LKW-Anlieferplatz zur Verfügung stand.

Das Bauvorhaben bzw. der Rohbau wurden in der Zeit vom 5. August 2016 bis zum 5. Oktober 2017 termingerecht fertiggestellt. Im Schnitt waren 30 Arbeiter auf der Baustelle beschäftigt.





Spatenstich Luitpold-Carrée Schweinfurt

Mit dem Spatenstich wurde am 12. Oktober 2017 der offizielle Startschuss für das Luitpold-Carrée in der Schweinfurter Luitpoldstraße gegeben. Ein weiterer Schritt bei der städtebaulichen Entwicklung, die sich im innenstadtnahen Areal zwischen Luitpoldstraße, Theresienstraße und Cramerstraße momentan vollzieht.

Auf einer Fläche von insgesamt ca. 2.500 m² wird die Pommer Massivbau GmbH aus Untereisesheim bei Neckarsulm **42 neue Eigentumswohnungen** als seniorenrechtliche Wohneinheiten errichten. Geplant ist auch ein großer, begrünter Innenhof auf der abgewandten Seite der Luitpoldstraße. Das Bauvorhaben umfasst drei Mehrfamilienwohnhäuser, die in moderner, zeitloser Architektur gehalten sind. Zwei Gebäude, beide fünfgeschossig, werden im südlichen Bereich entlang der Luitpoldstraße entstehen, ein drittes mit vier Geschossen wird direkt an das Altenheim angebaut. Die geplanten Gebäude bestehen jeweils aus Kellergeschoss, Erdgeschoss, vier bzw. fünf Obergeschossen und einem ausgebauten Dachgeschoss. Die drei Wohnhäuser sind durch die Tiefgarage, die sich über die ge-

Bauherr	Pommer Massivbau GmbH
Architekt	Pfeil Architekten, Stuttgart
Statiker	Ingenieurbüro Gottfried Nothof, Ellhofen
Oberbauleitung	Gerd Schilling
Bauleitung	Rebecca Lingerfelt

samte Grundstücksfläche erstreckt, miteinander verbunden. In dieser Tiefgarage befinden sich 41 der insgesamt 43 Stellplätze. Die Zufahrt erfolgt über die Luitpoldstraße. Die Tiefgaragendecke bildet später den Innenhof mit Grünfläche, der den Bewohnern für ihre Freizeitgestaltung zur Verfügung steht.

Die Zwei- bis Vier-Zimmerwohnungen mit einer Größe von 63 bis 125 Quadratmeter werden mit Fernwärme beheizt und verfügen über Terrasse oder Balkon. Zum großen Teil haben die Wohnungen zwei Balkone, die durch das durchgehende Wohn-/Esszimmer verbunden sind. Geschäftsführer Dr. Wolfgang Pommer sprach beim Spatenstich vom „Durchwohnen“ als Grundgedanke des Konzepts. Zufrieden zeigte sich der Geschäftsführer der Pommer Massivbau GmbH über die Nach-





v. l.: Klaus Amrein (Glöckle), Klaus Weigand (Riedel Bau), Bernd Supthut (Geschäftsführer Glöckle), Pogan Rastani (Bauleiter Pommer), Uli Pfeil (Pfeil Architekten), Roland Forster (Riedel Bau), Dr. Wolfgang Pommer (Geschäftsführer Pommer Massivbau), Karl-Heinz Rüth (Riedel Bau), Hans-Jürgen Erlitz (Pommer), Peter Wehner (Kooperationsbeauftragter Pommer)

frage: Bereits vor dem Aushub der Baugrube waren etwa 30 Prozent der Wohnungen verkaufte beziehungsweise reserviert.

Die Arbeitsgemeinschaft Glöckle/Riedel fungiert bei diesem Neubauprojekt als Rohbauunternehmer und übernimmt die Rohbauarbeiten. Fertigstellung und Schlüsselübergabe sind zum Oktober 2019 geplant.

Die Baugrubensicherung erfolgt entlang der Luitpoldstraße

durch einen Berliner-Verbau und eine herkömmliche Baugrubenböschung im restlichen Baufeldbereich. Im Untergeschoss wurde als Bauweise vorwiegend eine konventionelle Stahlbetonbauweise gewählt. Die Trenn- und Zwischenwände in den einzelnen Geschossen werden als Mauerwerk ausgeführt. Treppen, Decken und Balkone sollen aus Betonfertigteilen hergestellt werden.

Neubau Asylbewerberunterkunft, Nürnberg

In Nürnberg entsteht ein **Wohngebäude mit 47 Wohneinheiten und Tiefgarage**. Das Projekt richtet sich an den Maßstäben des sozialen Wohnungsbaues aus und ist zunächst als Asylbewerberunterkunft vorgesehen. Der Neubau wird an ein bereits bestehendes Gebäude mit Tiefgarage angebaut. Dabei wird die bestehende Tiefgarage teilweise überbaut. Das Gebäude besteht aus einem Untergeschoss, einem Erdgeschoss



Bauherr	Alpha-Objektverwaltung GmbH & Co. KG, Nürnberg
Architekt	Eingabeplanung: Grabow+Hofmann Architekten, Nürnberg Werkplanung: Johann Hüttinger Architekt, Regensburg
Tragwerksplaner	IB Schrittmesser, Nürnberg
Generalunternehmer	Glöckle SF-Bau GmbH in Zusammenarbeit mit Glöckle H+T GmbH
Oberbauleitung	SF-Bau: René Gebhard Rohbau: Frank Wolz
Projektleitung	Rohbau: Marco Kohlhepp SF-Bau: Oliver Flemming

und vier Obergeschossen. Die gesamte Wohnfläche beträgt 3.820 m². Mit dem Projekt wurde im November 2016 begonnen. Die Fertigstellung ist für Juni 2018 geplant. Im November 2017 waren die Planungen abgeschlossen. Die Rohbauarbeiten für die Tiefgarage, das Erdgeschoss und zwei Obergeschosse sind beendet. Außerdem wurden die Rohinstallationen für Elektro und Tiefgarage in den bereits fertiggestellten Geschossen ausgeführt. Abgeschlossen ist auch die Abdichtung der Tiefgarage mit einer darüber liegenden Asphaltenschutzschicht.



Richtfest Gesundheitszentrum Bamberg

Nach Fertigstellung der Rohbauarbeiten beim neuen Gesundheitszentrum im Bamberger Stadtteil Wunderburg, einem Gemeinschaftsprojekt der Sozialstiftung Bamberg und der STADTBAU GMBH BAMBERG, wurde Ende November zum Richtfest geladen. Das Gesundheitszentrum wird in einem 4-geschossigen Gebäude mit einer Tiefgarage untergebracht sein. Die Tiefgarage sieht 66 Stellplätze vor. Der Neubau bietet Raum für zwei Wohnpflegegruppen mit je 12 Plätzen, ca. 49 seniorenge-rechte Wohnungen, mehrere Arztpraxen, ein Stadteilbüro sowie weitere Einrichtungen der Gesundheitsversorgung und der ambulanten, betreuten Pflege.

Trotz der sehr straffen Terminplanung konnten die Arbeiten zur großen Zufriedenheit des Kunden fristgerecht fertiggestellt werden.

Bauherr	STADTBAU GMBH BAMBERG
Architekt	Architekturbüro Seemüller GmbH
Statiker	Lerzer ING+Plan GmbH
Oberbauleitung	Frank Wolz
Bauleitung	Michael Dittmeyer
Polier	Norbert Rudolph

Beim Richtfest am 22.11. wurden die **hervorragenden Leistungen des Bauteams** vom Bauherrn und vom Bürgermeister der Stadt Bamberg mehrfach lobend erwähnt. Vor den zahlreich anwesenden Gästen sprach Glöckle Polier Norbert Rudolph den traditionellen Richtspruch. Anschließend traf man sich noch zu einem zünftigen gemeinsamen Essen.



v. l.: Frank Wolz, Michael Dittmeyer, Dominic Melber, Norbert Rudolph





Zufahrt Gewerbegebiet Ost in Haßfurt

Das Thema Verbindungsstraße stand bereits seit längerer Zeit auf der Tagesordnung der Kreisstadt Haßfurt. Es dauerte mehrere Jahre, bis die Stadt die nötigen Grundstücke erworben hatte, und mit dem Spatenstich im September schließlich der Startschuss für die Arbeiten gegeben wurde. Da es bisher nur eine Zufahrt zu den großen Supermärkten, Fachgeschäften und der Gastronomie östlich der Kreisstadt gab, bestand der Wunsch nach einer **Entlastungsstraße**, über die das Gewerbegebiet an die Straße von Haßfurt nach Ebern angeschlossen wird. Nach dem Abschluss der Grundstücksverhandlungen konnte die Stadt den Bauauftrag ausschreiben. Den Zuschlag erhielt die Bauunternehmung Glöckle, die die Straße bis Ende Juni 2018 fertigstellen soll. Im Rahmen der Bauarbeiten für die Verbindungsstraße, über die das Gewerbegebiet Haßfurt Ost künftig auch aus nördlicher Richtung zu erreichen sein soll, war der Bau einer neuen Zufahrt beauftragt. Die Zufahrt be-

Bauherr	Stadt Haßfurt
Architekt	Baur Consult
Statiker	Baur Consult
Oberbauleitung	Timo Becker
Bauleitung	Manfred Göpfert
Polier	Markus Bach

steht aus einer ca. 400 m langen Verbindungsstraße und einem Brückenbauwerk über den Sterzelbach. Die Gründung erfolgte über 10 Bohrpfähle (Durchmesser 70 cm, Länge ca. 8 m) und einem Pfahlkopfbalken. Nachdem die Stadt ursprünglich mit einem Rohr unter der Straße geplant hatte, durch das das Wasser fließen könnte, musste aus Naturschutzgründen eine Brücke über den Sterzelbach gebaut werden.

Bad Neustadt „Am Altenberg“



Bauherr	Stadt Bad Neustadt/Saale
Planer	IB Pabst, IB Zehe, TB Werner
Oberbauleitung	Timo Becker
Bauleitung	Manfred Göpfert
Polier	Bernd Loibersbeck Kanal/Straßenbau Erich Sammeth Brückenbau

Im Rahmen der Erschließung des Gewerbegebiets „Am Altenberg“ in Bad Neustadt wurden eine Erschließungsstraße, eine **zusätzliche Anbindung** an ein bestehendes Industriegebiet sowie eine Brücke erstellt. Ende November wurde die Straße freigegeben. Die Brückenprüfung durch das staatliche Bauamt Schweinfurt ergab eine hervorragende Note.



Neubau Schüßler, Buchen

Die Firma Schüßler GmbH in Buchen lässt ein **neues Gebäude für die Spritzerei** bauen. Die Bauunternehmung Glöckle Montagebau GmbH wurde mit der Planung, Produktion, Lieferung und Montage der Fertigteile für das Bauvorhaben beauftragt. Das Gebäude wird in L-Form erstellt und misst ca. 49,90 x 36,30 m. Die Firsthöhe beträgt ca. 11,92 m. Für insgesamt 134 Fertigteile, Stützen, Massivwände, Giebelbinder, Satteldachbinder und Unterzüge, wurden ca. 242 m³ Beton mit einem Gewicht von ca. 605 t verbaut. Gefertigt wurde am Standort Schwebheim.

Bauherr	Schüßler Vermögensverwaltung, Buchen
FT-Planung	Bauunternehmung Glöckle Montagebau GmbH, Schwebheim
Auftraggeber	Henn GmbH, Buchen/Odenwald
Projektleitung	Eric Gutgesell
Montagebeauftragter	Joachim Müller

Odenwälder Ludwigshafen



Bauherr	Andrea Odenwälder, Mörlenbach
Architekt	Planungsbüro Höfle + Bräuer, Mörlenbach
Statik/Planung FT	Bauunternehmung Glöckle Montagebau GmbH, Schwebheim Statik
Auftraggeber	Andrea Odenwälder, Mörlenbach
Projektleitung	Eric Gutgesell
Montagebeauftragter	Joachim Müller

Die Odenwälder Gruppe realisierte den **Neubau einer Niederlassung** am Standort Ludwigshafen. Die Bauunternehmung Glöckle Montagebau GmbH übernahm die Planung, Produktion, Lieferung und Montage der Fertigteile. Das rechteckige Gebäude besteht aus einer Stützen-Binder-Konstruktion. Die Fassade wurde umlaufend mit Sandwichwänden ausgeführt. Im Innenbereich wurde über ein Achsfeld ein Zwischengeschoss eingebaut, in dem die Hohlkörperdecke verlegt sowie die Vergussarbeiten ausgeführt wurden. Die 86 Fertigteile, Stützen mit Fundament, Sandwichwände, Massivwände, Giebelbinder, Satteldachbinder und Unterzüge, wurden in Schwebheim gefertigt. Verbaut wurden ca. 360 m³ Beton mit einem Gewicht von ca. 900 t.

Neubau Schum Logistik, Dettelbach

Zur Erweiterung der Verwaltung und des An- und Auslieferungsbereiches wurde der Bau eines neuen Gebäudes beschlossen. Der Neubau besteht aus einer **viergeschossigen Stahlbetonfertigteilkonstruktion**. Die Decken wurden als TT-Decken mit Ortbetonergänzung ausgeführt, die über vorgespannte Unterzüge auf die Stützen abgelastet werden. Die Stützen wurden teils an Stützen mit Fundament, Stützen im Köcher und Stützen mit Peikko-Anschluss montiert. Die Fassade im Überladebrücken-

Bereich besteht aus Sandwich-Elementen. Die Überladebrücken wurden mit der firmeneigenen Systemschalung gefertigt. Die 838 Fertigteile, Stützen mit Fundament, Stützen, Sandwichwände, Massivwände, Randriegel, Spannbeton-Parallelbinder, Spannbeton-Unterzüge, Treppen, Podeste, Pfetten, Überladebrücken, wurden innerhalb von 12 Wochen montiert. Ca. 2.877 m³ Beton mit einem Gewicht von ca. 7.192 t wurden verbaut. Die Fertigung erfolgte in Schwebheim und Meiningen.

Bauherr	Roswitha Schum Logistik GmbH, Dettelbach
Architekt	Ingenieurbüro Plannasch, Dettelbach
Statik/Planung FT	Bauunternehmung Glöckle Montagebau GmbH, Schwebheim
Auftraggeber	Roswitha Schum Logistik GmbH & Co. KG, Dettelbach
Projektleitung	Eric Gutgesell
Montagebeauftragter	Joachim Müller



Edeka Markt, Coburg

Im Rahmen des Neubaus eines Edeka Marktes in Coburg wurde die Bauunternehmung Glöckle Montagebau GmbH mit der Lieferung und Montage der Fertigteile beauftragt. Der Neubau besteht aus einer **Mischbauweise von Ortbeton, Mauerwerk und Stahlbetonfertigteilen**. Das Bauvorhaben wurde in zwei Abschnitten ausgeführt. Nach der Montage der Stützen wurde bauseits das Mauerwerk zwischen den Stützen erstellt, um

Bauherr	Edeka Nordbayern Bau- und Objektgesellschaft mbH, Rottendorf
Statiker	Ingenieurbüro Albus GmbH, Bad Neustadt/Saale
Auftraggeber	W.S. Gewerbebau GmbH, Kirchhasel
Projektleitung	Thomas Eehalt
Montagebeauftragter	Joachim Müller



anschließend die Binder mit einem Einzelgewicht von ca. 40 t montieren zu können. Geliefert wurden auch Brandwandüberschlagplatten und zwei Wände zur Auflagerung der Binder. Für die 82 Fertigteile, Stützen mit Fundament, Massivwände, Spannbeton-Parallelbinder, Brandwandüberschlagsplatten, Werbepylon, wurden ca. 315 m³ Beton, Gewicht ca. 787,5 t, benötigt. Gefertigt wurde in Schwebheim und Meiningen.

Groma, Schweinfurt



Im Maintal in Schweinfurt wird für den **Lebensmittelgroßhandel Groma** ein Neubau errichtet. Für das eingeschossige Hallengebäude mit den Abmessungen von 77,00 x 57,75 m und einer Gebäudehöhe von 12 m wurde Glöckle mit der Herstellung, Lieferung und Montage der Stahlbetonfertigteile beauftragt. Im Obergeschoss der Halle ist der Technik- und Sozialbereich integriert.

Bauherr	GT Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, Schweinfurt
Architekt	RWP Architekten - Beratende Ingenieure GmbH, Schweinfurt
Statiker	Ingenieurbüro Albus GmbH, Bad Neustadt/Saale
Auftraggeber	Bauunternehmung Glöckle Hoch- und Tiefbau GmbH, Schweinfurt
Projektleitung	Thomas Eehalt
Montagebeauftragter	Joachim Müller

Strinseitig gibt es eine eingeschossige Verladezone, gegenüber schließt sich eine eingeschossige Auslieferungszone an. Die 401 Fertigteile bestehen aus ca. 1.430 m³ Beton mit einem Gewicht von ca. 3.615 t. Stützen mit Fundament, Massivwände, Riegel, Unterzüge, Stahlbetonbinder, TT-Decken und Sandwichsockel wurden in Schwebheim und Meiningen gefertigt.

Dränbeton

Unter Dränbeton versteht man einen **haufwerksporigen Beton** mit wenig Sand.

Der Begriff „Drän“ leitet sich aus dem Englischen „to drain“ ab (abtropfen lassen, entwässern). Dadurch, dass beim Dränbeton die Gesteinskörnungen nur vom Zementmörtel bzw. -leim umhüllt sind und sich durch den geringen Sandanteil nicht vollflächig berühren, sondern nur an den Kornspitzen verbinden, entstehen größere Hohlräume, durch die z.B. im Straßen- und Wegebau das Niederschlagswasser durchsickern kann.

An Fahrbahndecken aus Beton kann es zu Schäden kommen, wenn Wasser zwischen die gebundene Tragschicht und die Betondecke gelangt und von dort nicht abfließen kann. Das beim Überrollen der Fugen auftretende Pumpen der Betonplatte kann zu einer Erosion der Tragschicht und damit verbunden zu Hohllagen der Betondecke führen. Dadurch kommt es zu einer Zusatzbeanspruchung der Fahrbahndecke mit Rissbildung.

Wir können einen Dränbeton als Tragschicht nach dem Merkblatt für versickerungsfähige Verkehrsflächen produzieren, welcher die Eigenschaft hat, das anfallende Wasser versickern zu lassen.

ckerungsfähige Verkehrsflächen produzieren, welcher die Eigenschaft hat, das anfallende Wasser versickern zu lassen.

Anwendungsbereiche:

- Brücken
- Straßen, Geh- und Radwege
- Tragschichten
- Bankette

Vorteile:

- Extrem schnelle Entwässerung von Fahrbahnen und Wegen
- Verringerung von Beschädigungen an Bauwerken



Hallenneubau Firma Labelident

850 m³ Beton, hohe Tagesleistung beim Hallenboden



Recyclingprodukte

Die Recyclingprodukte (RC-Sand, RC-Mix und RC-Beton) der Bauunternehmung Glöckle Baustoffwerke GmbH haben sich am Markt etabliert.

Wir freuen uns, dass unsere veredelten Produkte auch bei folgenden internen Bauvorhaben schon verwendet wurden:

- Groma, Schweinfurt: 2.250 t
- Maincor, Knetzgau: 3.000 t
- Schum, Dettelbach: 4.000 t

Herzlichen Glückwunsch!

GEBURTSTAGSJUBILARE

Isabella Burlein	20
Oliver Stuis	50
Robert Koch	60
Joachim Linsner	60
Burkard Mauder	60
Peter Sautner	60
Franz Sell	60
Renate Dittmar	65
Josef Schleicher	65

ARBEITSJUBILARE

Philipp Schäfer	10
Doris Becker	25
Hermann Drescher	25
Dieter Ebner	25
Bernd Menzinger	35
Bernd Dietrich	45

GEBURTSTAGSJUBILARE

IM RUHESTAND

Helmut Blumenröder	60
Edgar Weißenberger	65
Sadullah Bilici	70
Manfred Lorenz	70
Wolfgang Ellerbrock	75
Fritz Eckert	85
Alois Heilmann	90

WIR GEDENKEN

Eduard Kimmel † 25.8.2017



UNSERE NEUEN ERDENBÜRGER

Ben Kian

Sohn von Céline und Thomas Ehehalt
kam am 21.9.2017 zur Welt

Wir gratulieren den glücklichen Eltern und
wünschen dem neuen Erdenbürger alles Gute!

Gratulation an Bernd Dietrich

Im Namen der Unternehmensgruppe Glöckle gratulierte der Montagebau Geschäftsführer Harald Läßle dem Montagebau Mitarbeiter **Bernd Dietrich** für seine langjährige Betriebszugehörigkeit. Außergewöhnliche **45 Jahre** ist Herr Dietrich bereits im Unternehmen tätig. Und so ließen es sich auch der Polier Raimund Büttner, der Betriebsratsvorsitzende vom Montagebau Peter Börtlein und der Betriebsleiter Matthias Raschke nicht nehmen, an der Jubilarehrung teilzunehmen.

Herr Dietrich begann seine Tätigkeit bei Glöckle am 1.9.1972 als Lehrling. Damals hatte noch Fritz Glöckle die Gesamtführung des Unternehmens. Seine erste Baustelle war in Schweinfurt bei Koch-Mannes. 1980 wechselte Bernd Dietrich zunächst als „Leihgabe“ zum Montagebau, wo er dann geblieben und bis heute tätig ist. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Danke für die langjährige Treue zum Betrieb!



v.l. Raimund Büttner, Peter Börtlein, Bernd Dietrich, Harald Läßle, Matthias Raschke

Kammersieger



v.l. Kevin Crouse, Roland Fahlbusch

Wir gratulieren **Kevin Crouse**, der als Kammersieger die Prüfung für den Beruf Verfahrensmechaniker Fachrichtung Transportbeton bestanden hat! Er erhielt seine Auszeichnung im Rahmen einer Veranstaltung der IHK Würzburg-Schweinfurt in Bad Neustadt.

Familie Klotz bedankt sich



„Wir möchten uns bei allen Glöckle-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die langjährige Treue und eine tolle Badesaison mit diversen Festlichkeiten bedanken. Es macht immer wieder Freude, die zahlreichen Gäste und Besucher des Glöckle-Sees zu bewirten und ein geselliges Zusammensein miteinander zu erleben. Frohe Weihnachten & einen guten Start ins neue Jahr 2018!“

Gesine + Bernhard Klotz



Energie-Audit

Bei der Unternehmensgruppe Glöckle wurde ein **Energiemanagementsystem** nach ISO 50.001 eingeführt, um ein Zeichen in Richtung Zukunft zu setzen. Mit immer weiter steigenden Energiepreisen ist es ein wichtiger Wettbewerbsvorteil, genau zu wissen, wieviel Energie das Unternehmen an welchen Stellen einsetzt. So kann exakt dort mit gezielten Maßnahmen die Effizienz gesteigert werden. Ein großer Dank geht an die-

ser Stelle an die Mitwirkenden im Energiemanagementteam, die innerhalb kurzer Zeit große Arbeit geleistet haben. Danke natürlich auch all denen, die auf dem Foto nicht abgebildet sind! Auf diesen Erkenntnissen aufbauend, möchten wir alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin ermutigen, ihre Verbesserungsvorschläge zu den Energiethemen innerhalb der Gruppe mitzuteilen. Bitte per Mail an energie@gloeckle-bau.de



v.l. Geschäftsführer Glöckle Holding Armin Köchling, Christina Mix, Robert Jedras Auditor in Ausbildung, Christoph Heinlein, Geschäftsführer Glöckle Baustoffwerke Roland Fahlbusch, Belinda Räth, Alexander Wiegand, Peter Gößmann-Schmitt, Wolfgang Vierengel, Auditor Ulrich Wilke, Thomas Gawehn, Auditleiter Martin Örter, Kevin Mock Auditor in Ausbildung, Jens Heiduk, Geschäftsführer Glöckle Bernd Supthut

Team erweitert Sichtbeton-Kompetenzen



v.l. Wilhelm Ziegler, Lena-Sophia Weigand, Sascha Buschkewitz, David Zoller, Bernhard Müller, Dominik Burkert, Frank Wolz, Dieter Ebner, Heiko Pfister, Jürgen Pfister, Hermann Utz und Yannic Treutlein

Am 10. November fand für das Kompetenzteam im Bereich Sichtbeton eine Schulung zum Thema **Primax-Schalung** statt. Anlass waren die besonderen Herausforderungen eines Bauvorhabens in Scheinfeld, bei dem durch eine bestmögliche Vorbereitung das Maximum an Qualität erreicht werden soll. Die Teilnehmer der Schulung wurden gezielt ausgewählt, um ihre Kompetenzen zu erweitern bzw. zu festigen.

Als sachkundiger Referent konnte Herr Dipl.-Ing. Erhard Reichle aus einem Beratungsbüro für Baubetrieb gewonnen werden. Die Schulung wurde bei der Firma Mayer Schaltechnik in Bergheinfeld durchgeführt. 12 Glöckle Mitarbeiter, Poliere, Bauleiter und Oberbauleiter, nahmen daran teil.

Im Zusammenhang mit der Erläuterung der Sichtbetonklassen SB1 bis SB4 wurden die 7 Kriterien des Sichtbetons erläutert, die eine Rolle bei der Frage der Qualität spielen: Textur, Porigkeit, Farbgleichmäßigkeit, Ebenheiten, Arbeits-Schal-

hautfugen, Erprobungsflächen, Schalhautklassen. Außerdem ging es um die spezifischen Schwierigkeiten bei SB3/SB4 Beton: die perfekten, glatten Oberflächen ohne Färbungen, mit minimaler Porigkeit. Kleinste Unreinheiten auf den Schalungselementen können unterschiedlichste Auswirkungen auf die Oberfläche des Sichtbetons haben. Neben der sauberen Schalung spielt dabei auch die Art der Schalung eine große Rolle.

Im Zusammenhang mit der Betonoberfläche beschäftigten sich die Teilnehmer insbesondere auch mit den 4 Faktoren, die diese Oberfläche beeinflussen: Beton, Bewehrung, Schalung, Konstruktion des Bauteils.

Die Teilnehmer, die zum großen Teil bereits über große Erfahrungen zum Thema Sichtbeton verfügen, waren sich am Ende der Schulung einig, dass sie **wichtige Informationen** und vor allem sinnvollen Input für die bevorstehenden Anforderungen bekommen hatten.



Neues aus der Unternehmensgruppe



Prokura erteilt

Oliver Lotze
Oberbauleitung SF-Bau

Michael Gärtner
Oberbauleitung SF-Bau

René Gebhard
Oberbauleitung SF-Bau

Lorenz Fleischmann
Oberbauleitung SF-Bau

(im Bild von links nach
rechts, mit Carolin Glöckle,
geschäftsführende Gesell-
schafterin)



We like it!



GLÖCKLE ist jetzt auch auf Facebook!
Direkt vorbeischauen. Direkt liken.

facebook.com/GloeckleBau/



Investitionen

Der **Mercedes Unimog Geräteträger U427** ist durch die hydraulische, mechanische und elektrische Energieversorgung besonders flexibel. Er kommt bei Glöckle im Straßenbau, vor allem auf Autobahnen, zum Einsatz. Der doppelte Tank, der einmal mit Wasser und einmal mit Bitumen gefüllt ist, dient dem besseren Binden beim Asphaltaufbringen.



Drei neue Fahrzeuge, **Busse und Transporter von VW**, erweitern seit Herbst den Glöckle-Fuhrpark. Sie werden vor allem auf der Baustelle und für die Arbeitswege genutzt. Die Doppelkabiner mit Ladefläche kommen außerdem für kleinere Baustellen-transporte zum Einsatz.





v.l. Die Jungs von VIVA VOCE, Klaus Glöckle, Christiana Glöckle, Eva Glöckle, Bernd Supthut, Carolin Glöckle, Timo Becker, Roland Fahlbusch und Klaus Josef Amrein.

VIVA VOCE beim Schweinfurter Nachsommer

Der Schweinfurter Nachsommer gehört mit seinem abwechslungsreichen, außergewöhnlichen Programm zu den Kultur-Highlights der Region. Auch in diesem Jahr kamen wieder Künstler aus aller Welt nach Schweinfurt und präsentierten Musik, Tanz, Gesang & Entertainment aus unterschiedlichen Sparten.

Glöckle ist bereits seit vielen Jahren mit viel Freude **Sponsor des Nachsommers**. In diesem Jahr war die Unternehmensgruppe Mitsponsor der bekannten A-Cappella-Band VIVA VOCE, die am 15. September ihren Auftritt hatte. Mit dabei waren die Glöckle Geschäftsführung, die komplette zweite Führungsebene und geladene Gäste.



VIVA VOCE begeistert vor allem durch ihre einzigartigen Stimmen, mit denen sie Songs genial interpretieren. Neben der Musik kommt bei der Band auch der Spaßfaktor nicht zu kurz. Mit Witz, Charme und Stimme konnte VIVA VOCE das Schweinfurter Publikum für sich gewinnen.

Als besonderes Schmankerl des Abends hatte die Glöckle Mitarbeiterin, Selena De León, einen spontanen, gemeinsamen Auftritt mit den Jungs.





Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Wir wünschen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Geschäftspartnern und Freunden der Unternehmensgruppe Glöckle **eine besinnliche Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches neues Jahr!** Mit diesem Weihnachtsgruß verbinden wir unseren herzlichen Dank für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit in diesem Jahr.

Unternehmensgruppe Glöckle
Wirsingstraße 15
97424 Schweinfurt

Telefon: 09721 8001-0
Fax: 09721 8001-541

E-Mail: info@gloeckle-bau.de
www.gloeckle-bau.de



Mit uns für die Zukunft bauen